Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 28 (1912)

Heft: 38

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Bau-Chronik.

Banpolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 13. Dezember für folgende Bauprojefte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: E. Hubmann für einen

Verfaufsraum Gesnerallee/Usteristraße 14, Zürich I; Immobiliengenossenschaft Zürich für Abänderung der Pläne zu einem Geschäftshaus Talacker 22 und 24, Zürich I; Stadt Zürich für innere Umbauten Großmünsterplay/Kirchgasse, Zürich I; Suhl & Co., Banksommandite, für ein Geschäftse und Wohnhaus Gartenstraße 29, Zürich II; Abert Hürlimann, Bierdrauereidesser, für Erstellung eines Sudhauss Brandschenkestraße, Zürich II; Genossenschaft, "Schwalde" für Erstellung einer Schreinerwerkstat im Erdgeschoß Dudsstraße 42, Zürich III; F. Gauger & Co., Rolladensadrikanten, für ein Gedäude für autogene Schweißerei und für Lagerzwecke Gaugerstraße, Zürich IV; Stadt Zürich für Erweiterung der Badanstalt Wasserwerkstate (Wasserwerksanal), Zürich IV; F. Staud Fiez (Ersteller: Robert Thirn & Co.), für Erstellung von zwei Schlosserwerkstätten im Untergeschoß Hönggerstraße 9, Zürich IV; Rudolf Bodmer sür Erstellung einer Wohnung Seegartenstraße/Dusourßraße 58, Zürich V; Salmendräu Rheinselden sür einen Verkaussellung Platten-/Schönleinskraße, Zürich V; E. Schmid in Paris für Abänderung

BOLL MER.X AND

der Pläne zu einem Wohnhaus-Anbau Zürichbergfir. 142, Zürich V.

Bauwesen in Zürich. Die Kommission für die Beranstaltung eines Wettbewerbes zu einem Bebausungsplan für die Eierbrecht wurde aus folgenden Mitgliedern bestellt: Dr. Wettstein (Präsident), Bodmer-Weber, Architekt, Brennwald, Typograph Frischknecht, Arbeitersekretär Greulich, Landwirt Stüßi, Architekt Zuppinger.

Im Bettbewerb für Entwürfe von Arbeiterwohnshüler an der Badgasse in Bern erhielten II. Preise (Fr. 1800) ex aequo die Architekten Rybi & Salchli in Bern und Architekt H. Ziegler mit Architekt Robert Greuter in Bern; III. Preise (Fr. 1200) ex aequo Architekt Indermühle in Bern und Architekten G. Schneider & H. Hindermann in Bern.

Hotelbauten im Berner Oberland. Die Pension "Berte-Rive" in Clarens ist von einem Konsortium erworben worden, um an deren Stelle ein "Grand Hotel Americain" zu erstellen. Herr Hutmacher, Kutscher in Interlaken läßt an der Friedrichstraße ein Gebäude erstellen, um darin ein Restaurant zu betreiben.

Für bernische Alp- und Bodenverbesserungen wurden folgende Bundesbeiträge zugesichert: 1. an die zu 89,000 Franken veranschlagten Kosten für Entwässerung auf der Bürenmatte, Gemeinde Küti, verbunden mit Güterzusammenlegung und Weganlage, 30 %, im Maximum Fr. 26,700; 2. an die zu 10,000 Franken veranschlagte

Jul^s Honegger & Cie., Zürich I

Parallel gefräste Tannenbretter in allen Dimensionen.

Dach-, Gips- und Doppellatten Föhren o Lärchen

Ahorn, Eschen

, rott. Klotzbretter

, Nussbaumbretter

slav. Buchenbretter, gedämpft, parallel gefräst und 4468

Ahorn, Eschen

Birn- und Kirschbäume russ. Erlen

Linden, Ulmen, Rüstern

Bureau: Talacker II

Stallbaute und Zisternenanlage auf der Alp "Alpetli", Gemeinde Diemtigen, 15 %, im Maximum Fr. 1500.

Flußverbauungen im Kanton Schwyz. Das Budget des Kantons Schwyz für das Jahr 1913 sieht für die Berbauung der Muota eine Ausgabe von 120,000 Fr. und für diejenige der Bäggitaler - Aa eine folche von 13,000 Franken vor. Da der Kanton an diese Berbauungen 20 % der Koften leiftet, so werden also im Jahre 1913 an diesen beiden Flüssen Korrektionsarbeiten im Betrage von 665,000 Fr. ausgeführt werden, woran der Bund 50 % leiftet. Ohne die Hilfe des Bundes waren diese segensreichen Berbauungen faum möglich.

Die Rüfitorporation in Hägingen (Glarus) hat die Berbauungsarbeiten vergeben. Der Unterschied vom Höchst= zum Niederstandgebot — es waren zehn betrug Franken 178,870 bei einem Kostenvoranschlag von 415,000 Franken. Die Arbeiten wurden der Baufirma Fritz Marti & Sohn in Matt um die Summe von 301,471 Franken übertragen für beide Sektionen, als dem niedriaften Angebot. Die Bauzeit beträgt längftens vier Jahre. Dem Unternehmer sind noch folgende Bunfche ber Korporation beigegeben worden: Beschäftigung einheimischer Arbeiter, soweit möglich, ebenso Berücksichtigung der betreffenden Gemeinden im Warenbezug Baumaterial (Ries, Sand, Steine), soweit fich dasselbe auf der Bauftelle befindet, fteht dem Unternehmer gratis zur Berfügung. Mit der Aufficht für den Anfang murde Berr Bermalter Rud. Sefti von Diesbach betraut.

Bauliches aus Lausen (Baselland). Die Bautätigfeit ift hier feit emiger Beit in vollem Bange. Die Berblendsteinfabrit A.G. läßt größere Neubauten erstellen. Es foll namentlich die Röhrenfabrikation vermehrt werden. Auch das Tonwerk A. G. erhält mehrere Neubauten neben der Bahnlinie mit Geleiseanschluß. Es haben zu diesem Zwecke größere Landankäufe zum Preise von Fr. 8-10 per Quadratmeter ftattgefunden. Gine Bergrößerung bes Gefchäftsbetriebes beabsichtigen ferner die Stidereifabrifanten Gebr. Bisang. Ein Fabrifgebaude ift bald zum Bezuge bereit.

Drainagearbeiten in Bennwil (Baselland). In den Matten, die unterhalb des Dorfes zwischen der alten und neuen Strafe liegen, werden zurzeit umfaffende Drainagearbeiten durchgeführt. Das Gebiet ift jum Teil noch Baffermatten, doch wird von diefer Einrichtung seit langerer Zeit wenig mehr Gebrauch gemacht. Mit den Arbeiten ift herr Ed. Stin-Bandschin in Lieftal beauftragt worden.

Schmalivurbahnhof in St. Gallen. Der Gemeinderat stimmte der stadirätlichen Vorlage über den Bau des Schmalspurbahnhofes und des Verbindungsbaues mit diesem nach dem Hauptbahnhof zu.

Neuban der Mujeumsgesellichaft St. Gallen. Die außerordentliche Sauptversammlung der Mujeumsgesellschaft St. Gallen vom 9. Dezember hat den zur Erstellung des Neubaues notwendigen Kredit erteilt. Der Bau, der an Stelle des heutigen Laemmlinschen Hauses beim Rößlitor erstellt wird, foll nach den Blanen der Herren Archi-teften Höllmüller und Heene ausgeführt werden

und eine Ausgestaltung erfahren, die bem Stadteingang bei der Borfe zur Zierde gereichen wird.

Baulices aus den Verhandlungen des Gemeinderates von Rapperswil (St. Gallen). Berr Architeft E. Balder- Saudy unterbreitete eine Aufstellung über die Roften der Buchtstiermarktbauten. Laut derfelben kommen diese Bauten (extl. Rampen und Geleiseanlage) die Gemeinde bis jetzt auf Fr. 43,990.71 zu stehen. In Erwägung der verschiedenen Borzüge bestellt. der Gemeinderat bei Hrn. Konkordatsgeometer H. Diener einen übersichtsplan über die ganze Gemeinde im Maßftab 1:1000, wogegen derjenige im Maßstabe 1:500 babinfällt. Bon diesem Plane können später gegen billige Entschädigung Kopien bezogen werden.

Rorrettion des Wannenbaches bei Schanis (St. G.). Im Einzugsgebiet des Wannenbaches ift ein Bergschlipf niedergegangen, ber einen direften Schaben von 100,000 Franken angerichtet hat. Die Korrektion ift dringend notwendig. Die Koften find auf 240,000 Fr. veranschlagt bei einer Bauzeit von zwei Jahren. Die Bundes, subvention soll 50 %, im Maximum 120,000 Franken, Der Nationnalrat beschloß in diesem Sinne.

Gasversorgung Aarburg (Aargau). Die Gemeinde versammlung genehmigte den vom Gemeinderat ausgearbeiteten Konzessionsentwurf mit der Firma Rothenbach & Cte. in Bern betr. Erftellung einer Gasleitung ju Beiz- und Rochzwecken. Diese Gemeinde wird also in nächfter Zeit um die Inftallation eines praktischen Werkes reicher.

Für die Erstellung eines Schlachthauses in Romanshorn (Thurgau) auf dem Gaswerfareal durch die Gemeinde beantragt der Gemeinderat: 1. den Boden unentgeltlich zur Berfügung zu ftellen; 2. die Geleifean lage vorläufig auf Roften des Gaswerkes zu erstellen, sofern die Metgerschaft die Zinsengarantie für 10 Jahre übernimmt.

Tessinkorrektion. Voriges Jahr ist bei Fragna mit der Verbauung des Teffinbettes begonnen worden, welche Arbeit nunmehr vollendet ift. Diefer Tage ift nun vom Regierungsrat auch die Verbesserung des nördlichen und größern Teilftudes an die Unternehmer 2. Bremi & Cie. vergeben worden und wird diese auf zirka drei Jahre berechnete Arbeit demnächst in Angriff genommen, wo-durch manch armem Familienvater während des langen Winters ein willfommener Berbienft gefichert bleibt. Daß es sonft diesen Winter mit der Arbeit weit heraus und besonders in Italien schlecht steht, beweist die Tatsache, daß hier die Arbeitsnachfrage groß ift, zumal die Unternehmer und Gewerbetreibenden faft täglich um folche, oder um Unterstützung angegangen werden.

Die Schleifung der Pariser Ringmauer ist nun endgültig beschloffen, da die Berhandlungen zwischen Staat und Stadt glücklich durchgeführt find. Es erübrigen nur noch die nötigen Ermächtigungen zu ben unvermeidlichen Enteignungen, die aber nicht fehr lange auf fich warten laffen durften. Die Stadt Baris wird also ein sich rings um die Stadt ziehendes Gelande von 450 ha erhalten. Diefes behnt fich über 33 km in bet Runde auf 380 m Brette aus. Wie wird nun das neue, vergrößerte und verschönte Paris aussehen? Bunächft wird der Militar Boulevard, der Paris umgibt, auch nach dem Verschwinden der militärischen Gebäude weiter verbleiben. Die Graben werden ausgefüllt und bas Gelande ber Befeftigungen geebnet. Auf ben in bas Gebiet der Stadt Paris einbezogenen Terrains werden die Straßen auf Roften der Stadt durchgelegt und parzelliert. Diese Straßen werden teilweise perpendikulär, teilweise parallel mit den gegenwärtigen Beseftigungswerken sich hinziehen. Sie erhalten mindestens 15 m Breite, und teilweise soll auf dem 140 m breiten, ehemaligen Befestigungsgelände alles für den Bau von Pa-lästen, öffentlichen oder militärischen Anstalten und vielleicht auch von Hofpitälern vorgesehen werden. In dem Teile der Befestigungswerke langs des Bois de Boulogne werden die so gewonnenen Ländereien nicht in das Gehölz hineingezogen, sondern verkauft, da so allein die Stadt auf ihre Roften bei diefer Operation kommen kann. Ein großer Ringboulevard von 40 m Breite wird bas parzellierte Gelände der Befestigungswerke von den Terrains der Militarzone trennen, die in freie Raume umgewandelt werden. Diese Zone, die mit einer Breite von 200 m, die Boulevards nicht eingerechnet, verbleiben wird, foll nur angepflanzte Promenaden und Wiefen, ober- und unterirdifche Schwimmbecken, Arbeitergarten, Spielpläte und einige fleine Pavillons erhalten, in denen, wie in den Champs Elysées Restaurants, Cafés, Freilufttheater und Konzerte Unterkunft finden. Man wird sehr darauf achten, daß diese Pavillons in einem gefälligen, mit der Umgebung harmonierenden Stile gehalten werden. Die Operation verursacht natürlich bedeutende Kosten. Die Arbeiten für die Ausfüllung der Gräben und die Ebnung des Geländes allein werden mindestens zwanzig Millionen erfordern. Die Gesamtausgabe dürfte 450 Millionen erreichen. Nun rechnet man aber darauf, daß für den Verkauf der gewonnenen Terrains, für die Konzessionen in den Gärten usw. 350 Millionen gelöft werden, so daß die Stadt nur 100 Millionen für diese gewaltige Ausdehnung und Verschönerung zu verauslagen hätte.

Elektro-Rundschau.

Kraftwerke Beznau-Löntsch. Die Kantone Zürich, Schaffhausen, Thurgau, St. Gallen, Appenzell A.-Rh., Glarus, Schwyz und Aargau machen Anstrengungen, die Kraftwerke Beznau-Löntsch zu erwerben. Sie wollen sedoch nur unter günstigen Bedingungen auf den Kaufeingehen, weil noch andere Projekte, so der Bau einer Basserwerkanlage in Eglisau, bestehen. Wie verlautet, sordert Beznau-Löntsch für die Aktie einen Preis, den die Kantone unannehmbar sinden. Im übrigen werden die Berhandlungen durch den Umstand, daß dabei eine ganze Anzahl Kantone beteiligt ist, nicht erleichtert. Beznau-Löntsch zahlte in den zwei letzen Geschäftsjahren 7% oninibende

Glektrizitätsversorgung Tablat-St. Gallen. Gemäß vorliegendem Projekt des städtischen Elektrizitätswerkes erfährt das herwärtige Stromverteilungsnetz folgende Erweiterung: 1. Freileitung (Kraft und Licht) von der Scheibenackerstraße nach der Birnbäumenstraße (Haus Rr. 9), und 2. Kabelleitung (Licht) in der Fidesstraße von der Lindenstraße bis zum Haus Fidesstraße Nr. 10.

Die Frage des Antaufs des Elektrizitätswertes St. Morig (Graubünden) wird der Gemeindeversamm= lung vorgelegt werden. Der Gemeinderat proponiert einstimmig den Ankauf nach den Borschriften des Berltages mit der A.-G. für elektrische Beleuchtung (Bestimmung des Kaufpreises durch eine Kommission) oder auf Grund eines mit der Gesellschaft zu vereinbarenden Kaufpreises.

Beschädigungen elektrischer Leitungen. Bei der aargauischen Erziehungsdirektion sind Klagen eingelausen über die steits sich mehrenden Beschädigungen elektrischer Leitungen durch die Schuljugend. Der Erziehungsrat hat nun ein Zirkular erlassen, worin verlangt wird, daß die Schuljugend über die Tragweite solcher Handlungen besser aufgeklärt werde. Die Schulpslegen und die Lehrerschaft sind angewiesen worden, die Schüler regelmäßig und eindringlich auf die Gesährlichseit und Strasbarkeit aller Leitungsschädigungen aufmerksam zu machen und bafür namentlich auch auf Spaziergängen Anknüpfungspunkte zu suchen.

(*Rorr.) Das Elektrizitätswerk Steckborn, das nun Anschluß an das kantonale Hochspannungsnetz der Bodensser-Lurtal-A.-G. erhalten hat, wird teilweise umgebaut. An Stelle des Motors wird bloß eine Umformeranlage errichtet. Das Gebäude selbst erhält einen Ausbau zu Bohnungszwecken.

Die Behandlung der Frage der Araftausbeutung der Ballemaggia (Teffin) für industrielle Zwede wurde vom Großen Kat verschoben und diese Angelegenheit einem Fachmann zur gründlichen Prüfung überwiesen.

Ausstellungswesen.

Die Beteiligung New Ports auf der Internationalen Baufach-Ausstellung Leipzig 1913. (Korr.) Wundert man sich heute auch nicht mehr über die unmöglichsten Dinge, die im Lande der unbegrenzten Möglichfeiten geschaffen werden, so steht man doch oft mit einer gewissen Ehrfurcht vor den Riefensummen, mit denen dort fühne Projekte in die Wirklichkeit umgesetzt werden. Man sieht die Abbildungen der Riesenbauwerke und fragt fich: Wie ift es möglich? Die Sonderausstellung der Stadt New Pork auf der Internationalen Baufach Ausstellung wird darauf die Antwort geben. Wir werden das, mas wir bisher nur in Bildern gefehen haben, jum allergrößten Teil in Modellen vorgeführt erhalten. Wir werden die großen Brücken über den Gaft River, Modelle von der Eisenkonftruktion eines Wolkenkragers, wir werden einen folchen auch fertig im Modell vorgeführt finden und baneben werden Modelle von Wohnhäusern der reichen, mittleren und ärmeren Rlaffen gezeigt werden. Ferner wird eine übersicht über die Bautätigkeit der Stadt New Port an einem Stadiplan gegeben werden und eine große



Montandon & Cie. A.-G., Biel

Blank und präzis gezogene

Profile (

jeder Art im Kisem m. Stahl 11 Zaltgewalzte Eisen- und Stahlbänder bis 210 mm Breite. Eshlackenfreier Verpaskungsbandelson.